

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 8

Titel: Textanalyseschema: Texte systematisch erschließen (38 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Teil 1: Methodensammlung

Textanalyseschema

Textanalyseschema: Beschreibung der Methode

Die Bearbeitung von Informationen ist abhängig von der Art der Informationen. Diese liegen im Alltag meist in Form eines Textes oder in der Kombination Bild – Text bzw. Grafik – Text (z.B. Anzeige, Inserat usw.) vor.

Besonders im Deutschunterricht stehen die Schüler vor der Aufgabe, Texte, meist literarische, interpretieren und analysieren zu müssen. Die Textinterpretation insgesamt ist ein sehr aufwendiges Verfahren, geisteswissenschaftlich orientiert an der Hermeneutik, in Form einer Textanalyse auf die schulische Ebene transformiert. Form, Inhalt und Gehalt: In diesem Dreischritt analysieren die Schüler die Texte – mit mehr oder weniger großem Interesse, oft eher schematisch und mit wenig Spaß an der Sprache und ihren Gestaltungsmöglichkeiten.

Woher kommt das? Man stellt schnell fest, dass die Schüler die systematische Analyse eines Textes kaum gelernt haben. Sie greifen nicht selten eher zufällig über formale und inhaltliche Hinweise auf den Gehalt zu, erschließen den Text dabei aber nicht gründlich genug. Das ist besonders bei der Arbeit mit schwierigeren Texten zu beobachten.

Mit den „**Hinweisen zur Textanalyse**“ (vgl. nächste Seite) geben wir ein Analyseschema vor, das sich für die meisten Texte eignet – vom Zeitungsartikel bis zum literarischen Text. Ziel der Arbeit mit diesem Textanalyseschema ist es, die Schüler systematisch in immer gleicher Weise an einen Text heranzuführen.

Bei näherer Betrachtung wird deutlich, dass wir mit dem Textanalyseschema vor dem Gehalt eines Textes enden. Dies liegt in der Sache. Zwar umfasst die Analyse eines Textes auch die Analyse des Gehalts, diese ist jedoch weniger systematisch, eher subjektiv-intuitiv, eher erfahrungs- und erlebensorientiert ausgerichtet. Schematisch allerdings erschließen wir Inhalt und Form, Rahmenbedingungen und Hintergründe, Zusammenhänge um Inhalt und Sprache – also alle jene Elemente, auf die eine Gehaltsanalyse nicht verzichten kann.

Das Analyseschema sollte schon bei einfachen Texten angewendet werden. Die Schüler lernen schrittweise, sich den Texten zu nähern und wachsen so in die Bearbeitung von Informationen hinein. Sie lernen, genau hinzusehen, nachzulesen, zu hinterfragen, zu ergänzen – und letztlich, einen Text systematisch zu erfassen.

Ein so entstandenes Analyseblatt kann dann als Grundlage für einen Kurzvortrag dienen. Es ist zugleich Informationsmaterial als auch Referatnotiz.

Die Methode „Textanalyseschema“ ist in nahezu jedem Fach einsetzbar. Überall dort, wo es um Informationen geht, wollen diese erschlossen, analysiert und verstanden werden.

Teil 1: Methodensammlung**Textanalyseschema****Hinweise zur Textanalyse**

Die wichtigsten Schritte vom ersten Lesen über die Analyse zur Interpretation

Verfasser/Autor?	
Überschrift lesen	
feststellen, was man nach der Überschrift erwartet	
Text genau lesen	
Textart bestimmen	
Problemstellung erkennen	
Inhalt zusammenfassen	
Übereinstimmung von Überschrift und Inhaltsverständnis prüfen	
Text durchgliedern (nach dem Handlungsablauf)	
Personen-, Orts- und Zeitangaben herausstellen	
Erzählperspektive bestimmen	
Sprachebene und Sprachstil ermitteln	
ggf. auffällige Wortwahl und besondere Formulierungen festhalten	
den logischen Gedankengang des Textes nachvollziehen	
Schlüsselbegriffe und Schlüsselstellen vermerken	
Adressatenbezug klären	

Teil 1: Methodensammlung**Textanalyseschema****Textanalyseschema: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“**

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „**Textanalyseschema**“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „**Kirche im Nationalsozialismus**“ (vgl. S. 59 ff.).

Zur Bearbeitung des Textes von Station 6B des Unterrichtsbeispiels (vgl. **M3n**, S. 76) wird das Textanalyseschema verwendet (vgl. das folgende **Lösungsbeispiel**).

Verfasser/Autor?	Alfred Delp
Überschrift lesen	Widerstand Einzelner – Widerstand von „unten“
feststellen, was man nach der Überschrift erwartet	Wie haben Menschen „wie du und ich“ im „Dritten Reich“ Widerstand geleistet?
Text genau lesen	
Textart bestimmen	persönlicher Brief
Problemstellung erkennen	Delp wurde als Widerstandskämpfer zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung steht kurz bevor.
Inhalt zusammenfassen	Delp schreibt einen Abschiedsbrief. Er teilt seine Gedanken mit und versucht, Trost zu spenden.
Übereinstimmung von Überschrift und Inhaltsverständnis prüfen	Delp war Widerstandskämpfer, wenn auch nicht unbedingt „von unten“.
Text durchgliedern (nach dem Handlungsablauf)	<ul style="list-style-type: none"> ◆ Eindrücke vom Prozess ◆ Schilderung der aktuellen Gemütslage ◆ Abschied und Segen für Land und Menschen
Personen-, Orts- und Zeitangaben herausstellen	Alfred Delp (1907-1945) war katholischer Theologe. Er wurde in Berlin-Plötzensee hingerichtet.
Erzählperspektive bestimmen	Bericht aus der Ich-Perspektive
Sprachebene und Sprachstil ermitteln	gehobene Sprache; sehr reflektiert und gefasst
ggf. auffällige Wortwahl und besondere Formulierungen festhalten	theologische Begriffe und Metaphern (z.B. „Aussaat“, „Ernte“)
den logischen Gedankengang des Textes nachvollziehen	Todesurteil – Reflexion – Verabschiedung
Schlüsselbegriffe und Schlüsselstellen vermerken	„Vernichtungsabsicht“ (Z. 1), „Schmerz und Wehmut“ (Z. 18), „Kraft“ (Z. 13), „in des Herrgotts Hand“ (Z. 17)
Adressatenbezug klären	Brief an die vertrauten Mitmenschen

Teil 2: Praxisbeispiele (hier zu: **Sammeln und Dokumentieren/Textanalyseschema**)**Kirche im Nationalsozialismus****Kirche im Nationalsozialismus****Lernziele:**

Die Schüler sollen

- ◆ die spezifischen Probleme der Kirchen und der Christen im „Dritten Reich“ kennenlernen,
- ◆ sich ein eigenes, begründetes Urteil über das Verhalten der Kirchen bilden,
- ◆ sich in der selbstständigen Bearbeitung von Texten und im Erschließen von Sachverhalten üben,
- ◆ ihre Ergebnisse festhalten und sie in entsprechender Form darstellen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Den Schülern soll ein erster Zugang und eine Einführung in die Problemstellung der Lernstraße eröffnet werden. Das provokative Nebeneinander der Symbole sollte ein erstes Gespräch ermöglichen und Vorwissen aktivieren.</p> <p>Alternative: Der Text über Rassen und Völker bietet die Möglichkeit, mit den Schülern ins Gespräch zu kommen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Lehrkraft legt als stummen Impuls eine Folie mit der Darstellung eines Kreuzes und eines Hakenkreuzes auf den Tageslichtprojektor. Im Rundgespräch äußern die Schüler Gedanken und Assoziationen, die sie mit Kreuz und Hakenkreuz verbinden. Hauptaspekte werden durch die Lehrkraft an der Tafel notiert. Als Ergebnis sollte deutlich werden, dass Christentum und Nationalsozialismus Grundhaltungen sind, die den ganzen Menschen umfassen und die sich gegenseitig ausschließen müssen. Letztlich sollte die Frage formuliert werden, wie Christentum im „Dritten Reich“ möglich war, wie sich die Kirchen verhielten. → Folienvorlage M1</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Lehrkraft legt den Schülern – ohne die Quelle zu nennen – einen Auszug aus einer Rede Hitlers vor und bittet um Stellungnahme. → Arbeitsblatt M2</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Lehrkraft gibt Hinweise zur Durchführung der Lernstraße. Ideal wäre hier eine Kooperation mit dem Fach Geschichte. Die Lehrkraft entscheidet, ob die Lernstraße in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit durchge-</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Mit den Stationen 1 bis 9 erarbeiten sich die Schüler in den nächsten Unterrichtsstunden selbstständig die Lerninhalte, indem sie die Arbeitsaufträge zu den einzelnen Stationen schriftlich abarbeiten.</p>